



Beispiele guter Praxis - nordrhein-westfälische Schulen stellen ihre internationalen Kontakte vor

Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg
Auf der Geest 2, 59348 Lüdinghausen
www.rvw-berufskolleg.de

Internationale Kontakte am RvW-Berufskolleg

Christine Köhler, c.koehler@rvw-berufskolleg.de

Seit 2005: Schulpartnerschaft mit dem Deltion College Zwolle



Initiiert durch die seit 1999 bestehende sehr gute Kooperation der sozialpädagogischen Bildungsgänge zur entsprechenden Abteilung des Deltion College in Zwolle konnte die Schulpartnerschaft offiziell unter der Schirmherrschaft unseres Altbundespräsidenten Richard-von-Weizsäcker zwischen beiden Schulen 2005 in Zwolle geschlossen werden.

Diese Zusammenarbeit basiert zum einen auf der kontinuierlichen Vermittlung von Praktikumsplätzen für deutsche Schüler*innen in Zwolle, aber auch für niederländische Schüler*innen in Lüdinghausen. Die jeweilige Teilnahme am Unterricht und eine individuelle Praxisreflexion mit den Schüler*innen ist Verpflichtung für beide Partner. Zum anderen lebt die Partnerschaft vom Austausch der Lehrer*innen (z.B. gegenseitige Fortbildungen und gemeinsame Projekte).

Neben dieser nach wie vor sehr lebendigen Schulpartnerschaft mit dem Deltion College gibt es inzwischen feste kontinuierliche Kooperationen basierend auf z.T. gegenseitiger Auslandspraktika unserer Schüler*innen und auch auf Ausbildaustauschen unserer Kolleg*innen mit Schulen, sozialpädagogischen Einrichtungen, kaufmännischen und technischen Betrieben, gefördert durch das EU-Programm Erasmus+:

NL:	Den Haag:	Erzieher*in, Erzieher*in +Abitur
	Zwolle:	Erzieher*in, Erzieher*in +Abitur, Heilerziehungspfleger*in, KFZ-Technik
ES:	Barcelona:	Erzieher*in, Erzieher*in +Abitur
	Sevilla:	Wirtschaft und Verwaltung
FR:	Charleville-Mézières:	Wirtschaft und Verwaltung
	Taverny:	Erzieher*in, Erzieher*in +Abitur
UK:	Lincoln:	Heilerziehungspfleger*in, KFZ-Technik
	Leyland:	Erzieher*in, Erzieher*in +Abitur
	Preston:	Wirtschaft und Verwaltung
	Plymouth, Portsmouth:	Groß- und Außenhandel, Industriekaufleute
		Wirtschaft und Verwaltung
SE:	Älmhult:	Erzieher*in, Erzieher*in +Abitur, Holztechnik, Metalltechnik
MT:	St. Julians, Valetta:	Wirtschaft und Verwaltung

2006: Gründung der „Stiftung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs zur Förderung der internationalen Begegnung“

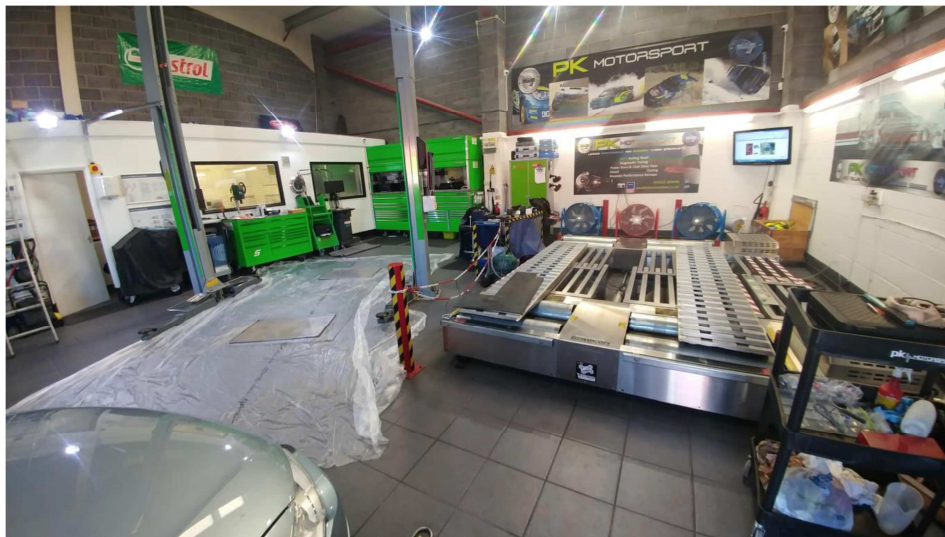


Durch die ständige Verbreitung unserer internationalen Kooperationsergebnisse in der Öffentlichkeit (z.B. Presseartikel in der Tageszeitung, aber auch in Fachzeitschriften) ist es im Jahre 2006 gelungen, Betriebe aus Wirtschaft, Handwerk und Industrie, aber auch Privatpersonen von unserer europäischen Idee zu überzeugen und als Stifter für eine „Stiftung des RvW-Berufskollegs zur Förderung der internationalen Begegnung“ zu gewinnen, verbunden mit dem Bau des Marianne-von-Weizsäcker-Hauses auf dem Gelände der Schule als internationaler Begegnungsstätte.

Dieses Gästehaus bietet unseren internationalen Gästen (Praktikant*innen, aber auch Lehrer*innen und Ausbilder*innen) eine ideale Unterkunft während ihres Aufenthalts in Lüdinghausen und erleichtert die Durchführung von Incomings, die ein Qualitätsmerkmal der Europa-Arbeit des RvW-BK darstellen.

Aus den Erfahrungsberichten von Auslandspraktikant(innen) 2017

Christoph Scheuner, Auszubildender Kraftfahrzeugmechatroniker, absolvierte 2017 ein dreiwöchiges Praktikum in einer KFZ- Werkstatt in Lincoln.



„Ich finde extrem gut, dass uns die Chance gegeben wurde so etwas erleben zu dürfen. Es ist ein einmaliges Erlebnis, was uns niemand in unserem Leben mehr nehmen kann. Ich kann es jedem einzelnen nur empfehlen. Man lernt nicht nur die neue Kultur kennen, sondern auch eine andere Arbeitsweise, eine andere Art zu leben, eine neue Sprache, auf eigenen Beinen zu stehen, sich selber zu versorgen, mit Geld hauszuhalten und vieles mehr. Ich könnte die Liste, denke ich, noch um einige Punkte erweitern.

Nun zur Arbeitsweise in England. In England hat man nicht diesen Druck wie in Deutschland, hier geht alles etwas „langsamer“, denkt man. Ich glaube genau weil man nicht diesen Druck hat arbeitet man vielleicht sogar unbewusst schneller. Wenn ein Problem auftritt, kann man sich in Ruhe Gedanken darüber machen und gucken, wie man es lösen kann. In Deutschland wird man schnell hektisch, da man diesen Zeitdruck hat. Es fällt einem schwerer, einen kühlen Kopf zu bewahren.“ (Christoph Scheuner, Auszubildender KFZ-Technik)

Liljebackns förskola Ämhult – Kindergarten mit 8 Gruppen



„In meinem Auslandspraktikum habe ich vor allem gelernt, wie es ist, in einem fremden Land zu leben und wie es ist, eine Sprache zu lernen, die man zuvor nicht gehört und gesprochen hat. Dieses kann mir auch in meinem Beruf sehr hilfreich sein, da ich mich nun besser in Kinder hineinversetzen kann, die Deutsch nicht verstehen. Ich weiß nun, wie diese Kinder sich fühlen. Außerdem bin ich offener fremden Menschen gegenüber geworden. Ich kann nun besser auf Menschen zugehen und bin dabei selbstsicherer als zuvor, da es in Schweden von mir verlangt wurde selber auf Menschen zuzugehen und Fragen zu stellen. Außerdem habe ich auch die Grundzüge der schwedischen Sprache gelernt.“

Die Arbeit in schwedischen Kindergärten ist ähnlich wie die in deutschen Kindergärten, jedoch gibt es viele kleine Unterschiede, die das schwedische Sozialsystem positiv ausmachen. Die Erzieher reflektieren sich in Schweden zum Beispiel viel häufiger selbst und sind sehr darauf bedacht, dass die Kinder die bestmögliche Förderung erhalten.“ (Finja Recker, angehende Erzieherin)